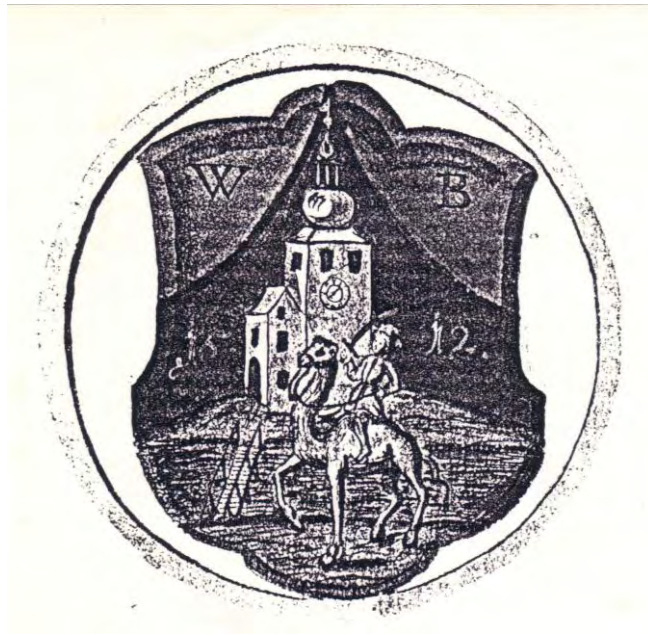


Das Wappen der Marktgemeinde Timelkam

Die Entstehung des Wappens

Die Entstehung des Wappens der Marktgemeinde Timelkam dürfte auf den Nachfolger der Grafen von Polheim, dem Grafen Tobias Nütz von Goisernburg, der im Jahre 1644 die Herrschaft Wartenburg erworben hat, zurückzuführen sein. Der genaue Zeitpunkt der Verleihung des Wappens ist unbekannt. Der erste Nachweis des Wappenbildes ist in einem Marktsiegel aus dem Jahre 1647 erhalten. Aus einer Zeichnung aus dem 17. Jahrhundert sind auch erstmals die Farben des Wappens überliefert.

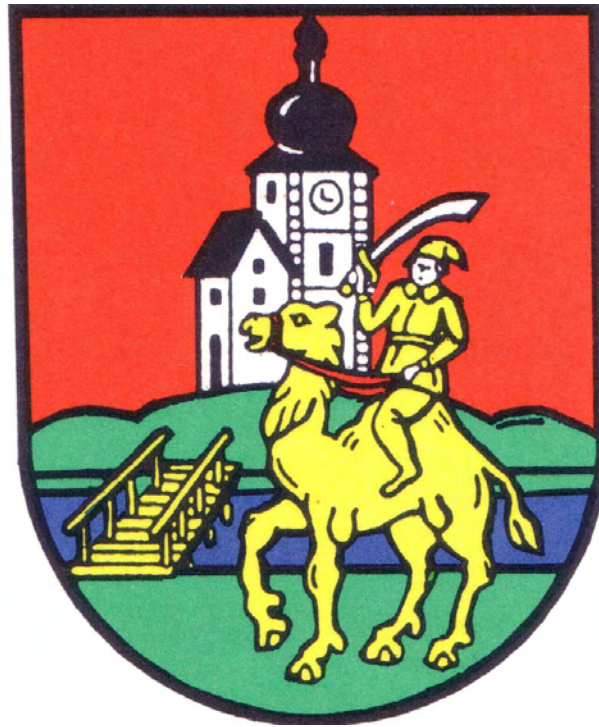


Ältestes Bild des Timelkamer Wappens



Siegel des „WARTENBURGISCHEN
MARKTSTADT TIMELKAM“ aus dem Jahr 1647

Die Beschreibung des Wappens



Das derzeitige offizielle Timelkammer
Wappen mit den Originalfarben

Die nachstehend angeführte Beschreibung des Timelkammer Wappens stammt aus dem Wartenburger Archiv und wurde vom Timelkammer Heimatforscher Josef Berlinger in seinen Aufzeichnungen festgehalten. Die Aufzeichnungen des Josef Berlinger befinden sich im historischen Archiv der Marktgemeinde Timelkam.

Das Wappen zeigt im Hintergrund auf rotem Grund, einen auf einem grünen Hügel stehenden silbernen Turmbau mit schwarzen Öffnungen und einer schwarzen Kuppel. Über einem blauen Bach führt eine goldene Brücke. Im Vordergrund ist ein auf einem grünen Boden stehendes goldenes Kamel mit einem in gold gekleideten Reiter dargestellt. Dieser Reiter hält in der linken Hand die roten Zügel des Kamels und in der rechten Hand einen blanken Krummsäbel.

Das Gebäude im Wappen bezieht sich zweifelsfrei auf den in den Jahren 1608 bis 1610 errichteten Marktturm. Der in diesem Wappen dargestellte Turm zeigt auch, wie die beiden aus der Zeit um das Jahr 1650 stammenden Wappendarstellungen, den Marktturm mit einer Kuppel und darauf die Laterne mit der Glocke. Die im Wappen dargestellte Brücke über die Dürre Ager war, wie dies auch auf einer alten Zeichnung des Marktes Timelkam dargestellt ist, keine von Fuhrwerken befahrbare Brücke sondern eine Holzbrücke für Fußgeher. Die erste von Fuhrwerken befahrbare Brücke über die Dürre Ager wurde erst im Jahr 1706 errichtet.

Unklarheit besteht auch über das Kamel im Wappen. Es liegt aber die Vermutung nahe, dass dieses Kamel über das Geschlecht der „Seeauer“, mit denen die Familie Nütz enge verwandtschaftliche Verbindungen hatte, in das Timelkamer Wappen gelangt ist. Im Wappen der Seeauer, welches auch auf einer Grabplatte neben dem rechten Seitenaltar in der Kirche in Oberthalheim zu sehen ist, befindet sich genau dasselbe Kamel wie das Kamel im Timelkamer Wappen, jedoch ohne dem Reiter. Dieses Adelswappen wurde dem Thomas von Seeau um das Jahr 1550 von Kaiser Ferdinand I erteilt. Es wird daher mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen, dass das Kamel im Timelkamer Wappen aus dem Wappen der Seeauer in das Wappen der Marktgemeinde Timelkam übernommen worden ist. Die Bedeutung des Kamelreiters mit dem Krummsäbel ist bis heute unbekannt.

Die Wappentiere im Wappen der Seeauer





Das Wappen des Paul Streußberger
auf der Fahne der Feuerwehr Timelkam

Um das Jahr 1850 hat der Timelkamer Maler Paul Streußberger an der Ostseite des Marktturms das Timelkamer Wappen aufgemalt. Dieses Wappen zeigt anstelle des Turmes eine kleine Kirche und an Stelle des orientalisch anmutenden Kamelreiters einen mittelalterlichen europäischen Ritter und auch andere Farben. Die im Jahr 1888, im Zuge der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Timelkam angefertigte Feuerwehrfahne, zeigt ebenfalls das zum damaligen Zeitpunkt auf dem Marktturm angebrachte Wappen des Paul Streußberger. Dieses Wappen entspricht mit Sicherheit nicht dem Original. Die Änderungen auf diesem Wappen wurden entweder mit Absicht oder aus Unkenntnis in dieser Form dargestellt. Die beiden auf der Seite 1 dargestellten, etwa aus der Zeit um das Jahr 1650 stammenden Abbildungen des Timelkamer Wappens zeigen eindeutig, dass das derzeitige offizielle Timelkamer Wappen die ursprüngliche Darstellung des Timelkamer Wappens zeigt.



Eine weitere Zeichnung des Timelkamer Wappens bzw. des Timelkamer Marktturmes stammt aus einem Informationsblatt der ÖVP Timelkam vom Mai 2010. Das Wappen wurde im Internet dem Suchprogramm Google entnommen. Weitere Information über die Entstehung dieser Zeichnung konnten bisher noch nicht gefunden werden. Die Zeichnung zeigt den Marktturm aus dem Zeitraum zwischen den Jahren 1850 bis 1915. Die Merkmale dafür sind das von Paul Streußberger auf der Ostseite des Marktturmes aufgebrachte Wappen, der am Marktturm noch vorhandene Anbau mit dem Stiegenhaus, die am Marktturm angebrachte Gaslaterne und die am Marktturm vorhandene Glocke.

Quelle:

Archiv der Marktgemeinde Timelkam.

Aufzeichnungen von Josef Berlinger.

Zusammengefasst und ergänzt von Siegfried Offenberger 2010

Fotos Siegfried Offenberger